

Presseinformation 2/2023

## Ilon Wikland – Von Bullerbü bis Karlsson vom Dach

**Die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen würdigt die schwedisch-estnische Künstlerin Ilon Wikland mit zahlreichen Original-Zeichnungen aus Astrid Lindgrens liebevoll gestalteten Büchern und nimmt auch die unbekannte Seite der Illustratorin in den Blick.**

Waiblingen, 02.03.2023. Die Galerie Stihl Waiblingen macht in ihrer Schau die Geschichten aus Astrid Lindgrens Büchern anhand von zahlreichen Originalbildern erlebbar. Von *Brüder Löwenherz* über *Madita* und die *Kinder aus der Krachmacherstraße* bis hin zu *Karlsson vom Dach*. Dass man die Figuren aus Astrid Lindgrens Büchern als autonome, starke Persönlichkeiten im Gedächtnis hat, dazu haben auch die Bilder beigetragen, die Ilon Wikland für sie fand. Die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt über 200 originale Federzeichnungen sowie Aquarelle in Estland geborenen Künstlerin, in denen sie die detailreiche Bilderwelt rund um die Geschichten Astrid Lindgrens entwickelte. Die Schau richtet sich an die ganze Familie und ist vom 18. März bis 11. Juni 2023 in den Räumen der Galerie zu sehen.

Mehr als 100 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht. Vor diesem Hintergrund erhalten das Wirken und die Biografie von Ilon Wikland, Jahrgang 1930, bemerkenswerte Aktualität: Der Zweite Weltkrieg beendet ihre Kindheit im estnischen Haapsalu, als ihre Großeltern die 14-Jährige aus Furcht vor der Deportation ins schwedische Exil zu einer Tante schicken. Wikland wird heimatlos, sie sucht und findet Zuflucht und Rettung im Zeichnen. Später studiert sie an der Kunstakademie in Stockholm und in London. Ab den 1950er-Jahren arbeitete Wikland schließlich als Grafikerin für verschiedene Verlage. Astrid Lindgren, seit 1945 Lektorin im schwedischen Verlag Rabén & Sjögren, beauftragte die junge Wikland 1954 mit Probe-Illustrationen zu ihrem Kinderbuch *Mio, mein Mio*. Damit begann eine langjährige, enge und freundschaftliche Zusammenarbeit: „Nur Du gibst meinen Figuren das richtige Gesicht“, hat Lindgren oft betont. Mit Ausnahme von *Michel aus Lönneberga* und *Pippi Langstrumpf* illustrierte Ilon Wikland alle Kinderbücher von Astrid Lindgren, manche sogar mehrmals. Darüber hinaus arbeitete Wikland mit vielen weiteren Autorinnen und Autoren zusammen und schrieb später auch eigene Texte, in denen sie ihre Kindheit in Estland und die dramatische Flucht nach Schweden thematisierte. Das 1996 erschienene autobiografische Werk *Die Lange, lange Reise* ist das einzige von ihr illustrierte Buch, bei dem zuerst die Bilder entstanden und dann der Text.

Trotz des Erlebten wirken Wiklands Arbeiten nicht bedrückend, ihre Bildsprache ist gekennzeichnet durch enormen Farb- und Detailreichtum. Besondere Merkmale ihrer Figuren sind die struppigen Frisuren, Stupsnasen und schief geknöpften Hemden. Im Laufe ihres Schaffens vollzieht Wikland den Wechsel vom zentralperspektivischen Bildaufbau hin zu filmisch-wechselnden Bildperspektiven, die auch Kinder in ihren eigenen Arbeiten gerne verwenden. Ihre Kinderfiguren wirken dadurch deutlich freier und dynamischer. Für ihr Gesamtwerk erhielt die Künstlerin den Elsa Breskow-Preis. Mehrfach wurde sie für den Astrid Lindgren-Gedächtnispreis nominiert. Bis heute lebt Wikland in Stockholm.

In Kooperation mit dem Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst in Hannover und Ilon's Wonderland in Haapsalu präsentiert die Galerie Stihl Waiblingen das illustratorische Schaffen Ilon Wikland von den 1950er Jahren bis heute. Die Familienausstellung ermöglicht Groß und Klein, in Wiklands fantasiereiche und emotionale Bilderwelt einzutauchen und sich erneut von den Geschichten Astrid Lindgrens begeistern zu lassen. Gemütlich machen kann man es sich in dem eigens für die Ausstellung gebauten Pavillon, der insbesondere Kinder und Jugendliche dazu einlädt, in den Büchern Astrid Lindgrens zu schmökern. Zusätzlich können über mp3-Player einzelne Kapitel aus den Geschichten gehört werden. Zur Ausstellung erscheint ein Begleitheft, mit dem die Werke spielerisch entdeckt werden können.

### **Ausstellungseröffnung am 17. März 2023**

Die Vernissage findet am 17. März 2023, um 19:00 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal (Weingärtner Vorstadt 14) statt. Es sprechen Oberbürgermeister Sebastian Wolf und Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, sowie Anton Pärn, CEO der Westestnischen Museen, und Susanna Schnelzer M.A., wissenschaftliche Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen und Kuratorin der Ausstellung. Ilon Wiklands Töchter Fredrika, Anna und Helene werden persönlich anwesend sein. Umrahmt wird die Eröffnung durch die Musikschule Unteres Remstal.

#### **Kontakt:**

Stadt Waiblingen  
Galerie Stihl Waiblingen  
Dr. Anja Gerdemann  
Weingärtner Vorstadt 16  
71332 Waiblingen  
T (07151) 5001 1680  
anja.gerdemann@waiblingen.de

#### **In Kooperation mit:**



#### **Gefördert von:**

SWN Kreissparkasse Waiblingen  
Förderverein *Freunde der Galerie Stihl*  
*Waiblingen e. V.*